

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 414

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>te</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Genossenschaft Riviera in Liquidation. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Bundesbahnen. — Italienische Baumwollindustrie. — Sechswaarenhandel in Ägypten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Auf Verlangen der Hülfskasse Grosswangen wird, weil vermisst, aufgerufen: Obligation Nr. 529 von 1000 Fr. der genannten Kassa, vom 2. Oktober 1905, lautend auf den Inhaber, mit Coupons pro 1906—1919. Ein allfälliger gegenwärtiger Besitzer dieser Obligation wird gemäss Gerichtsbeschluss und unter Hinweisung auf Art. 849 und ff. des O. R. aufgefordert, den benannten Titel innert drei Jahren — von dieser Bekanntmachung an gerechnet — dem Gerichtspräsidenten von Ruswil vorzuweisen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W. 103<sup>\*)</sup>  
Ruswil, 10. Oktober 1905.

*Gerichtspräsident:* J. Banz. *Gerichtsschreiber:* Wicky.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

###### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 16. Oktober. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für graphische Industrie** hat sich, mit dem Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft konstituiert. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des schweizerischen und deutschen Patentes, betreffs Farbwalzen für Druckmaschinen (Schweiz. Patent Nr. 27814, deutsches Patent Nr. 155,733), die Verwertung dieser Patente und die Fabrikation von Buchdruckwalzen, sowie Herstellung und Verwertung anderer Artikel der graphischen Industrie. Die Statuten datieren vom 5. Oktober 1905. Die Gesellschaft beginnt mit dem Eintrag im Handelsregister und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Grundkapital beträgt einhundertfünfundfünfzigtausend Franken (Fr. 155,000), eingeteilt in 155 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich durch einmalige Absendung rekommandierter Briefe an die im Aktienbuche enthaltenen Adressen. Soweit das Gesetz Bekanntmachungen durch öffentliche Blätter verlangt, werden dieselben durch das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern erlassen. Der Verwaltungsrat bezeichnet die Personen, welche die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft führen. Vertreter der Gesellschaft nach aussen mit rechtsverbindlicher Kollektivunterschrift zu je zweien sind: Dr. Rudolf Kündig, von und in Basel, Präsident; Emil Frey, von Münchenstein (Baselland), wohnhaft in Basel, Sekretär; und Henry Welti, von und in Basel, Mitglied des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: Steinenberg 1.  
16. Oktober. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein**, mit Gesellschaftssitz in Basel, und ferneren Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 69 vom 11. März 1897, pag. 281) hat an Carl Schumacher, von und wohnhaft in Basel, Kollektivprokura erteilt in der Weise, dass derselbe für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift per procura durch kollektive Zeichnung mit einem der anderen Zeichnungsberechtigten führt.  
17. Oktober. Inhaber der Firma **N. Torrisi** in Basel ist Nunzio Torrisi, von Agira (Catania, Italien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Comestibleshandlung. Geschäftslokal: Herrengrabenweg 11.  
17. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Senn-Hiltbold & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 390) vom 21. November 1904, pag. 1557) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Senn-Hiltbold & Co** in Liq. besorgt durch den bisherigen Teilhaber Emil Senn-Hiltbold. Die an Hermann Gubler und Carl Reinau erteilten Prokuren sind erloschen.  
17. Oktober. Inhaber der Firma **H. Bauer** in Basel ist Heinrich Bauer-Sturm, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb. Geschäftslokal: Blumenrain 12. (Hotel Bauer am Rhein.)

###### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 16. Oktober. Die Firma **C. Moser** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 47 vom 2. April 1883, pag. 361) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.  
16. Oktober. Inhaber der Firma **R. Stotzer, Nachfolger von C. Moser**, in Liestal, ist Rudolf Stotzer, von Büren a. A. (Kt. Bern), in Liestal. Natur des Geschäftes: Apotheke und Drogerie.  
16. Oktober. Unter dem Namen **Milchgenossenschaft Wintersingen** besteht, mit dem Sitz in Wintersingen, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die von ihren Mitgliedern produzierte Milch bestmöglich zu verwerthen. Die Statuten sind am 10. September 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die

Statuten oder eine auf letztere bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Anmeldung ist dem Vorstande schriftlich einzureichen. Das von einem neu eintretenden Mitglied zu entrichtende Eintrittsgeld richtet sich nach dem Stand des Reinvermögens und wird von der Generalversammlung bestimmt. Wer infolge Erbgangs, Kaufs, Pacht etc. Rechtsnachfolger eines bisherigen Mitgliedes wird, hat kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss durch die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung beim Vorstand stattfinden. Zuwiderhandlung zieht eine Strafe von Fr. 20 pro Kuh nebst Ersatz eines allfällig verursachten Schadens nach sich. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder, welche darin bestehen, dass vom Milchguthaben gewisse Prozente zugunsten der Kasse abgezogen werden, werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Im Falle der Liquidation der Genossenschaft wird das vorhandene Reinvermögen zu gleichen Teilen unter die Mitglieder verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Mühry, von Wintersingen, Präsident; Alfred Schwab, von Gals (Bern), Kassier; Heinrich Brodbeck, von Wintersingen, Aktuar; Jakob Marti, von Engli (Glarus), Jakob Schaffner-Sutter, von Wintersingen, Robert Imhof, von Nussloch, Theophil Sutter, von Wintersingen, Beisitzer, sämtliche wohnhaft in Wintersingen.  
17. Oktober. Unter dem Namen **Elektra Eptingen** besteht, mit Sitz in Eptingen, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, von der «Elektra Baselland» in Liestal elektrische Kraft zu beziehen und dieselbe den Einwohnern von Eptingen zu Licht- und Kraftzwecken abzugeben. Die Statuten sind am 24. September 1905 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft können alle Einwohner sowie die Einwohnergemeinde von Eptingen werden, sofern genügende Kraft vorhanden ist. Die Eintrittsgelder betragen: Fr. 2 für eine installierte Lampe, Fr. 4 für einen Posamentstuhl und Fr. 20 für eine Pferdekraft. Genossenschafter, welche im Laufe der Zeit ihren Kraft- und Lichtkonsum vergrössern, haben, entsprechend diesen Ansätzen, Nachzahlungen zu leisten. Später, d. h. nach dem 15. Oktober 1905 eintretende Mitglieder haben neben den Eintrittsgeldern Fr. 15 für Kraft, und Fr. 10 für Licht zu bezahlen und die Zuleitung und die Installation auf eigene Kosten zu erstellen. Der Austritt aus der Genossenschaft stellt jedem Mitgliede nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung beim Vorstand frei. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod. Die Erben resp. Uebernehmer fraglicher Gebäulichkeiten treten an die Stelle des Verstorbenen. Ferner erlischt die Mitgliedschaft zufolge Ausschlusses durch den Vorstand, wenn ein Mitglied die Genossenschaft gefährdet und sich gegen die Statuten oder Betriebsvorschriften verfehlt. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat das Recht, innert Monatsfrist an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen und haften der Genossenschaft gegenüber noch während eines Jahres vom Tage des Ausschlusses an. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen; reicht dasselbe nicht aus, so haften die Mitglieder wie folgt: a. für jede installierte Lampe mit Fr. 30; b. für jeden Posamentstuhl mit Fr. 60; c. für jede Pferdekraft mit Fr. 200. Reicht auch dies nicht aus, so haften die einzelnen Genossenschafter persönlich und solidarisch gemäss Art. 689 des Obligationenrechtes für sämtliche Verpflichtungen der Genossenschaft. Von dem nach Abzug der Verwaltungskosten, der statutarischen und geschäftsmässigen Abschreibungen auf Mobiliar und Liegenschaften aus dem Geschäftsbetriebe sich ergebenden Reingewinn fallen 50% in den Reserve- und Erneuerungsfonds, über die übrigen 50% verfügt die Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Edmund Buchenhorner, von Hornburg, Präsident; Erwin Ritter, von Eptingen, Vizepräsident; Friedrich Gisin, von Tenniken, Aktuar; Adolf Madörin, von Itingen, Kassier; Emil Ritter, von Eptingen, Karl Brand, von Eptingen, und Johannes Maurer, von Schmidrued, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Eptingen.

###### Waadt — Vaud — Vaud

###### Bureau de Cossonay.

1905. 17. octobre. Louis Michaud, de La Sarraz, y domicilié, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **L. Michaud-Bergier**, à La Sarraz. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de la Couronne, à La Sarraz, et commerce de bétail.

#### Genossenschaft Riviera in Liquidation.

Die Generalversammlung der Genossenschafter hat die Liquidation der Genossenschaft beschlossen, weshalb allfällige Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche geltend zu machen (Art. 712 O. R.). (V. 42)  
Zürich, den 10. Oktober 1905.

##### Die Liquidationskommission.

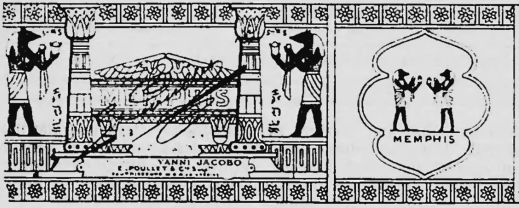
Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 19595. — 14 octobre 1905, 10 h.  
E. Pouillet & C<sup>e</sup>, fabricants,  
Genève (Suisse).

**Tabacs et cigarettes.**



Nr. 19596. — 14. Oktober 1905, 8 Uhr.  
Jules Kuhn & C<sup>e</sup>, Kaufleute,  
Zürich (Schweiz).

**Naphta für Motoren.**

**MOTO-NAPHTA**

Nr. 19597. — 14. Oktober 1905, 8 Uhr.  
G. Zulauf & C<sup>e</sup>, Fabrikanten,  
Zürich (Schweiz).

**Stereoskop-Apparate, Stereoskop-Kameras.**

**Polyscop**

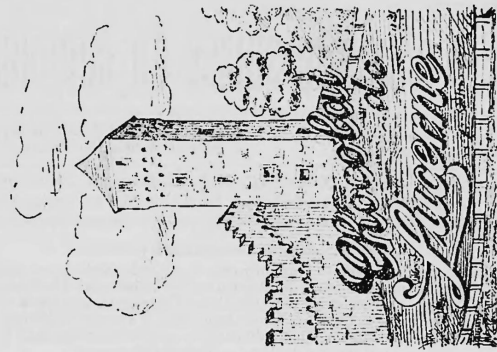
Nr. 19598. — 14. Oktober 1905, 11 Uhr.  
Hermann Bensmann, Fabrikant,  
Bremen (Deutschland).

Ein gleichzeitig als Pflanzennahrungsmittel (Düngemittel) dienendes Insekten-, insbesondere Reblaus-Vertilgungsmittel.

**Antidin**

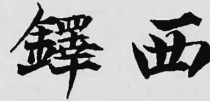
Nr. 19599. — 14. Oktober 1905, 4 Uhr.  
„Lucerna“ Anglo-Swiss Milk Chocolate C<sup>e</sup>, Fabrik,  
Hochdorf-Luzern (Schweiz).

**Schokolade, Kakao und alle andern Lebens- und Genussmittel; Reklameartikel.**



N° 19600. — 14 octobre 1905, 5 h.  
Georges Favre-Jacot & C<sup>e</sup>, fabricants,  
Loele (Suisse).

**Montres et parties de montres.**



N° 19601. — 16 octobre 1905, 8 h.  
V<sup>o</sup> Juliette Girod, fabricante,  
La Rippe s. Nyon (Suisse).

**Huile anti-inflammatoire pour frictions.**



**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**  
**Offizielle und private Diskontosätze.**

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	
7. Oktober	4 1/2	4 1/4	3	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	5	4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	7
14. "	4 1/2	4 1/4	3	—	5	4 1/4	2 1/2	2 1/2	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—	5 1/4

\* Für dreimonatliche Papiere.

**Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.**

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

	September - Septembre		Jan.-Sept.	
	1905	1904	1905	1904
Steinkohlen — Howille . . . . .	1,300,723	1,434,689	12,193,809	12,033,221
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole . . . . .	61,743	52,228	423,863	444,947
Schweineschmalz — Saindoux . . . . .	965	1,355	11,548	11,986
Weizen — Froment . . . . .	410,436	396,313	2,859,399	3,046,925
Hafer — Avoine . . . . .	91,531	69,990	854,815	776,617
Gerste — Orge . . . . .	18,770	23,832	84,257	76,292
Mais — Mais . . . . .	62,348	59,838	392,102	466,904
Granje, Gries, Grütze — Gruau, semoule	19,123	16,555	162,627	159,538
Mehl — Farine . . . . .	24,463	33,505	220,183	239,691
Kaffee, roher — Café brut . . . . .	6,512	7,612	60,454	63,622
Rohtabak — Tabac brut . . . . .	5,686	6,260	54,905	54,533
Roh- und Krystallsucker, Stampf (Pils)- Zucker, Abfallsucker, Traubensucker Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisins Zucker in Hüten, Platten, Blöcken . . . . .	65,403	82,657	396,059	413,470
Sucre en pains, plaques, blocs . . . . .	14,493	16,291	102,428	126,381
Zucker geschnitten oder fein gepulvert Sucre coupé ou en poudre fine . . . . .	9,714	11,963	92,950	101,976
Wein in Fässern — Vins en fûts . . . . .	85,327	85,041	1,145,897	841,038

**Bundesbahnen.**

Der Voranschlag der Bundesbahnen für 1906, den der Bundesrat der Bundesversammlung zur Genehmigung vorlegt, weist folgende Ziffern auf:  
Das Betriebsbudget für 1906 schliesst mit Fr. 124,239,365 Einnahmen und mit Fr. 85,717,015 Ausgaben, das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung mit Fr. 48,978,350 Einnahmen und mit Fr. 53,638,700 Ausgaben ab.

Das Baubudget weist einen Betrag von Fr. 35,958,464 und das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung einen solchen von Fr. 39,204,164 auf. Das Betriebsbudget berücksichtigt die Einnahmen und Ausgaben, welche mit der Eröffnung des Simplontunnels zusammenhängen, für das ganze Rechnungsjahr 1906. Nach neuesten Berichten ist jedoch die Vollendung des Tunnels auf 1. Januar 1906 ausgeschlossen. Schlechte Gesteinsverhältnisse, sowie der Andrang des heissen Wassers auf der Südseite sollen die Arbeiten derart erschweren, dass die Eröffnung sich ins Frühjahr 1906 hinausziehen wird. Es werden daher sowohl die Einnahmen- als die Ausgabensummen Aenderungen erleiden, die jedoch dermalen wegen der Ungewissheit über die Dauer der Verspätung kaum annähernd bestimmt werden können.  
Die dreijährigen periodischen Gehaltserhöhungen, welche gemäss dem Besoldungsgesetz für die Bundesbahnen erstmals auf den 1. April 1906 in Wirkung treten, belasten den Voranschlag 1906 als Betreffnis für 9 Monate mit Fr. 2,716,850.  
Der Bundesrat konstatiert mit Genugtuung, dass die Erneuerung des Oberbaus durch Umbau mit dem neuen schweren Oberbau der schweizerischen Bundesbahnen sich im Jahre 1906 auf 135 Kilometer erstrecken soll. Es ist sodann der angenommenen Verkehrsentwicklung entsprechend eine weitere Vermehrung der Zugleistungen in Aussicht genommen worden und zwar sind eingesetzt 33,980,000 Lokomotivkilometer (einschliesslich 1,250,000 Lokomotivkilometer für den Simplon) gegenüber 31,640,700 Kilometer des Budgets pro 1905 und 30,899,587 der Rechnung pro 1904.  
Im Güterwagenpark befindet sich immer noch ziemlich viel älteres Material aus den Jahren 1855-75, dessen baldiger Ersatz durch Wagen neueren Typus im Interesse der Leistungsfähigkeit der Bahn sehr wünschbar ist.  
Die verschiedenen Ausgaben werden im Jahre 1906 durch die Kosten der Eröffnungsfestlichkeiten des Simplons und der Beteiligung an der Ausstellung in Mailand in ausserordentlicher Weise gesteigert. Auch stellt der Publizitätsdienst, dem stets volle Aufmerksamkeit geschenkt wird, immer wachsende Anforderungen.



Die Bundesbahnverwaltung hat sich, um ihrer finanziellen Situation Rechnung zu tragen, bemüht mit den im Budget enthaltenen Ausgaben unter den Ansätzen des vorigen Jahres zu bleiben. Was im besonderen die Ausgaben für Bahnanlage und feste Einrichtungen betrifft, so sind nur solche Bauten in das Budget neu aufgenommen worden, deren Ausführung zur Erhöhung der Sicherheit des Betriebes, zur Bewältigung der Verkehrszunahme oder infolge der Einführung neuer Linien erforderlich ist. Trotz dieser Reduktionen erreicht das Baubudget für die Generaldirektion und die vier Kreise (von den Ausgaben für den Simplontunnel abgesehen) die Summe von Fr. 25,144,450 gegenüber Fr. 26,595,535 im Budget pro 1905. Die Ausgabenverminderung beträgt daher nur Fr. 1,451,085, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass in den letzten Jahren als unvermeidliche Folge der durch die Verstaatlichung bedingten organisatorischen Änderungen die Projektierung und Ausführung einer Anzahl grösserer Bauten etwelche Verzögerung erfahren hat, so dass dieselben jetzt zusammen das Budget in erheblicher Weise belasten.

**Verschiedenes — Divers.**

**Italienische Baumwollindustrie.** Wie wir einem österreichischen Konsultatsberichte entnehmen, war der Geschäftsgang für sämtliche Zweige der Baumwollindustrie im Jahre 1904 befriedigend, namentlich für die Buntweherei. Einige Spinnereien haben allerdings bei der Aufstellung ihrer Bilanzen am Schluss des Jahres starke Abschreibungen auf ihre Baumwollvorräte machen müssen, die sie vor dem scharfen Preisabschlag anfangs Dezember eingetan hatten, so dass das vorausgesehene gute Jahresergebnis eine beträchtliche Schmälerung erfahren musste. Es wurden an Rohbaumwolle eingeführt:

	1904	1903
Meterzentner		
Transit . . . . .	1,517,496	1,541,616
	73,216	68,991
	1,474,260	1,472,655

demnach gegen das Vorjahr 1625 q mehr.

Die Spindelzahl fährt fort zuzunehmen, und ist dies teilweise verursacht durch die Abschaffung der Nacharbeit, die sich noch im Uebergangsstadium befindet, aber auch durch den guten Geschäftsgang der Baumwollindustrie, der zu Vergrößerung und zu Neuanlagen ermutigt.

Die Garnausfuhr hat während des Berichtsjahres wieder, wenn auch nicht bedeutend, zugenommen.

Es wurden exportiert:

	1904	1903
Meterzentner		
Garn, einfaches, roh . . . . .	62,039	59,878
" " gebleicht . . . . .	4,184	5,857
" " gefärbt . . . . .	10,898	10,836
" " gezwirnt, roh . . . . .	7,733	7,178
" " gebleicht . . . . .	1,544	1,416
" " gefärbt . . . . .	5,796	6,354
Nähzwirn . . . . .	1,677	1,093
	94,116	94,018

Von italienischem Baumwollgarn blieb der bedeutendste Käufer die Türkei mit 31,895 q gegen 36,067 q im Vorjahre, es kommen wieder in zweiter Linie die südamerikanischen Staaten mit 24,889 q gegen 28,863 q. Sehr fällt ins Auge die Zunahme der Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn mit 20,204 q gegen 12,235 q im Vorjahre. Nach Rumänien wurden 2624 q exportiert gegen 4913 q im Vorjahre, nach Afrika 7757 q gegen 6275 q, nach andern Ländern 6747 q gegen 3665 q.

Die Ausfuhrziffer der glatten, bunten oder gefärbten Gewebe setzt ihre aufsteigende Kurve fort, auch die Ausfuhrzunahme der glatten, rohen Gewebe und der bedruckten Gewebe verdient Beachtung. Die Reihenfolge der Bestimmungsländer nach der Bedeutung ihrer Einfuhr italienischer Gewebe ist unverändert geblieben. Den grössten Anteil haben die südamerikanischen Staaten, denen in weitem Abstand die Türkei folgt. Auch

von den Webereien vergrössern manche ihre Betriebe und wird auch viel von der Gründung neuer Webereien gesprochen.

Was die Einfuhr von Erzeugnissen der Baumwollindustrie betrifft, so bleibt die auffälligste Zahl die des Nähzwirnes, von dem 3927 q im Werte von 3,534,000 L. gegen 3707 q im Werte von 3,336,300 L. eingeführt worden sind. Es bezieht sich der Wert der Einfuhr von Baumwollwaren auf 22,815,621 L. gegen 21,298,226 Lire im Jahre 1903 (bei gleicher Bewertung der Einfuhrmengen), der Wert der Ausfuhr auf 105,492,055 L. gegen 87,172,021 im Vorjahre, welche Zahlen zur Genüge den Beweis des Fortschreitens der italienischen Baumwollindustrie wieder erbringen.

Aus folgendem ist die gegenwärtige Situation der italienischen Baumwollindustrie, zusammengestellt auf Grund der letzten statistischen Daten, zu ersehen.

Im Berichtsjahre arbeiteten: Etablissements 727; Motoren 1070; mit Pferdekraften 77,802; mit Spindeln 2,111,170; mit Wehstühlen 78,306; mit Arbeitern 135,198.

Die bezügliche Produktion, die im Jahre 1885 kaum 180 Millionen erreichte, umfasste im Jahre 1904 über 300 Millionen Lire. Die Baumwollindustrie beschränkt sich fast ausschliesslich auf die Lombardei, Piemont und Ligurien.

— **Schuhwarengeschäft in Egypten.** Das Journal der britischen Handelskammer in Egypten macht interessante Mitteilungen über das Schuh- und Stiefelgeschäft in diesem Lande.

Am meisten importiert Marokko, das sich aber ausschliesslich auf Schlappen, wie sie Araber gewöhnlich tragen, beschränkt. Ueberhaupt tangt für einheimische mohammedanische Bevölkerung nur eine solche Fussbekleidung, die mühelos aus- und angezogen werden kann, da der Mohammedaner aus religiösen Gründen mehrmals am Tage seine Fussbekleidung abzulegen hat. Die Schweizer Industrie hat es verstanden, ein diesem Bedürfnis entsprechendes Produkt, auf den Markt zu bringen, das in den ägyptischen Detailgeschäften zu 7s. bis 9s. 6d. pro Paar verkauft wird. Hauptsächlich aber sendet die Schweiz Kinderschuhe zu solch billigen Preisen, dass sie im Detail zu 2s. bis 3s. 6d. das Paar verkauft werden können.

Billige Stiefel für die Araber und die unteren Volksklassen überhaupt liefern Italien und Spanien. Der spanische Schuh ist unter dem Namen «Espadrilla» bekannt, hat die Form eines Tennis-Schuhes mit Canvasseiten und Stricksohlen. Der Engrospreis ist 4s. 6d. bis 6s. 8d. pro Putzend und 4s. für Frauen- und Kinderschuhe.

Damenschuhe kommen hauptsächlich aus Oesterreich in den verschiedensten Qualitäten, so dass der Detailpreis zwischen 4s. bis 16s. pro Paar schwankt. Oesterreich sendet auch Lederschlappen zu 2s. bis 4s. das Paar, doch kommen gute dauerhafte Hausschuhe meistens aus Bayern und werden im Detail zu 1s. 6d. bis 3s. 6d. das Paar verkauft.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Deutsche Reichsbank.			
	7. Okt.	14. Okt.	
Metallbestand	755,175,000	787,857,000	Notenzirkulation 1,586,363,000
Wechselportef.	1,221,842,000	1,116,178,000	Kurzf. Schulden 624,278,000
Niederländische Bank.			
	7. Okt.	14. Okt.	
Metallbestand	150,615,756	150,507,916	Notenzirkulation 272,801,075
Wechselportef.	77,340,208	77,683,884	Conti-Correnti 6,316,610
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	7. Okt.	15. Okt.	
Metallbestand	1,384,679,207	1,332,510,990	Notenzirkulation 1,742,117,900
Wechsel:			1,734,744,580
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden 172,941,558
auf das Inland	511,164,771	508,939,328	169,855,672

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Brasserie de l'Avenir, Genève**

Conformément à l'art. 10 des statuts, MM. les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale annuelle**

pour mercredi, 15 novembre 1905, à 3 heures après-midi, au siège social, Rampe Quidort, Plainpalais.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs. (2258)
- 3° Votation sur ces rapports et répartition des bénéfices.
- 4° Nomination de trois administrateurs.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront déposés au siège social, dès le 1<sup>er</sup> novembre 1905.

Pour prendre part à l'assemblée générale, les titres devront être déposés avant le 12 novembre, au siège social, à la Banque Populaire Suisse ou au Comptoir d'Escompte.

Genève, le 16 octobre 1905.

**Akt.-Ges. Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-Fabriken  
Lindt & Sprüngli**

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf

**5 % = Fr. 25 per Aktie**

festgestellt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupon Nr. 6, vom 16 crt. an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie bei den Kassen unserer Fabriken in Bern und Kilchberg b. Zürich.

Zürich, den 14. Oktober 1905.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

**Ernst Kramer-Waser.**

**Neue schweiz. Industrie  
Grundreell — Grundreell**

**Wer hilft mit !!**

Für hochwichtiges grosses Unternehmen, Verarbeitung und Verwertung von Abfallstoffen, suche sofort Finanzmann, womöglich aktive Kraft. Rohstoffe genügend vorhanden. Engros-Absatz gesichert. (2253;)

**Tägl. Netto-Verdienst Fr. 350 - 400**

Konkurrenz unmöglich. — Offerten sub B N 5513 an Rudolf Mosse, Basel.

**Konkurrenz-Eröffnung**

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz über den Verkauf der nachgenannten Altmaterialien der Werkstätten Olten und Biel, lieferbar ab 1. Januar 1906 bis Ende 1906.

	Olten Tonnen	Biel Tonnen
Altelsen und Eisenblech 10 mm und mehr dick . . . . .	380	60
» » unter 10 mm dick . . . . .	70	—
Radkörper, schmiedeeiserne und mit Gusszaben . . . . .	30	—
Eisen- und Stahlrehspäne . . . . .	250	120
Stahlabfälle (Bröckelstahl, Spiral- und Tragfedern) . . . . .	30	5
Maschinenguss . . . . .	90	20
Bremsklotze . . . . .	170	70
Brandguss (Roststäbe etc.) . . . . .	50	15
Bandagen mit Rillen . . . . .	80	40

Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilen die Werkstätten der Schweizerischen Bundesbahnen in Olten und Biel. (2262)

Angebote auf das Ganze oder einzelne Positionen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebote für Altmaterial der Werkstätten Olten und Biel» bis längstens am 15. November 1905 an die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Die Submittenten bleiben bis zum 15. Dezember 1905 an ihre Angebote gebunden.

Basel, den 18. Oktober 1905.

**Kreisdirektion II  
der Schweizerischen Bundesbahnen.**

# Aufforderung

Der von der Schweiz. Volksbank in Zürich ausgestellte Stammanteil Nr. 20954 von Fr. 1000, zugunsten der verstorbenen Fräulein Barbara Stehli, Zettlerin, Affeltern a. A., ist verloren gegangen.

Der Allfällige Inhaber dieses Stammanteils werden hiermit aufgefordert, denselben innert sechs Monaten, von heute an, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und dessen Gegenwert den Erben der Verstorbenen ausbezahlt würde. (2256)

Zürich, den 16. Oktober 1905.

Schweiz. Volksbank.

## U. Jorner-Ganz, Lindenstrasse 37 Riesbach-Zürich

empfiehlt sich für

Besorgung von Liquidationen, Verwaltungen,

Bücherexpertisen,

Einrichtung von Buchhaltungen verschiedener Systeme.

Reiche Erfahrungen in Fabrikation, Handel und Bankbranche.

Beste Referenzen.

Telephon 1077.

## Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Cie. in Näfels

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 30. Oktober, nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel „Schwert“ in Näfels.

#### Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Verlesen des Geschäftsberichtes 1904/05.
- 3) Vorlage und Genehmigung der Rechnung 1904/05 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4) Décharge-Erteilung an die derzeit funktionierenden Verwaltungsorgane.
- 5) Beschlussfassung betr. Ausrichtung der Dividende an die Prioritätsaktionäre.
- 6) Event. Behandlung von Motionen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 14. bis 30. Oktober auf unserem Bureau in Näfels für die Aktionäre zur Einsicht auf, von welchem Tag an auch die Stimmkarten gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz unter Angabe der Nummern bezogen werden können.

Näfels, den 10. Oktober 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ernst Kramer-Waser.

(2217;)

## Parqueterie Sulgenbach A.-G. in Bern.

### Ausserordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 7. November 1905, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Hôtel de la Poste, I. Stock, an der Neuenengasse in Bern, wozu die Herren Aktionäre hiemit höflich eingeladen werden.

#### Traktanden:

- 1) Genehmigung des Kaufvertrages um die Besitzung Erikaweg 3 in Bern (Art. 11, litt. f der Statuten). (2260)
- 2) Unvorhergesehenes.

Die Eintrittskarten zu der ausserordentlichen Generalversammlung werden gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 6. November a. c., abends 6 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Königsstrasse 46, in Bern, verabfolgt.

Bern, den 17. Oktober 1905.

Der Verwaltungsrat.

**Ed. v. WALDKIRCH, Advokat**  
Rechtsbureau für  
Markenschutz und geistiges Eigentum  
(72) Christoffelgasse 4, Bern.

Junger, strebsamer Mann, z. Zeit

## Obermeister

einer grossen Spinnerei und Zwirnerei, guter Organisator, wünscht sich zu verändern. Offerten unter S M 5091 an Rudolf Mosse, Bern. (2261)

### 1905<sup>er</sup> Böhmerwald-Ernte Pilze

getrocknet, 1905<sup>er</sup> Ernte, in anerkannt guten Qualitäten liefert billigst (2047;)

Sam. Lederer, Neumark Nr. 23 (Böhmerwald)

Tüchtige Agenten gesucht

### Altisen, Altmetall

und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat-Bahnhof.



(188)

### Anzüge jeder Art

liefert A. Schindler, Luzern.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch. Bücherexperte, Zürich. B 15.

## Kanton Bern.

Auf 31. Dezember 1905 wird die fünfte Amortisationsserie des Anleihe von 1895, Fr. 48,697,000 à 3%, mit Fr. 486,000, zur Rückzahlung gelangen und es sind hierfür folgende 972 Scheine ausgelost worden:

Nr. 351—400	Nr. 3,551—3,600
» 7,201—7,250	» 7,251—7,300
» 13,751—13,800	» 22,801—22,850
» 22,951—23,000	» 23,963—24,000
» 29,001—29,050	» 35,551—35,600
» 39,101—39,150	» 39,651—39,700
» 44,101—44,150	» 44,801—44,850
» 55,001—55,050	» 55,101—55,150
» 77,951—77,984	» 80,251—80,300
» 81,301—81,350	» 84,351—84,400

Von frühern Amortisationsserien sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung präsentiert worden:

Von der vierten Amortisationsserie (31. Dezember 1904): Nr. 3,426, 12,253, 12,254, 15,073, 15,074, 15,696, 15,700, 21,623—21,626, 21,648, 21,649, 23,011—23,020, 23,031—23,033, 23,035—23,041, 23,049, 23,956, 23,957, 29,251—29,298, 52,221—52,227, 52,234, 52,236—52,250, 73,914—73,933.

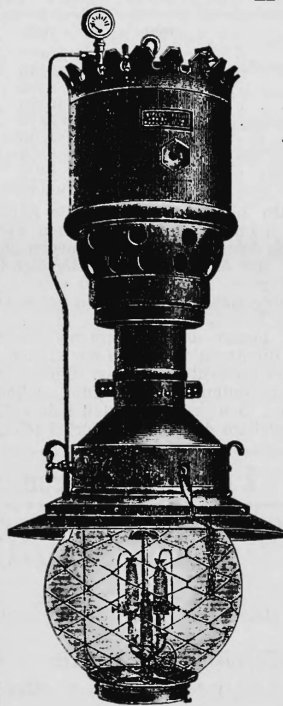
Die betreffenden Inhaber werden aufmerksam gemacht, dass alle diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zintragend sind.

(2259)

Der Finanzdirektor: Kunz.

Ersparnis 500% gegen elektr. Bogenlicht!

## Kinley-Licht



Petrol-Presslicht. Ganz gefahrlos

für (2263;)

Fabriken

Werkstätten

Bahnhöfe

Häfen • Plätze

Transportable  
Montage-Lampen

Feinste schweiz. Referenzen  
Man verlange Prospekte

300 Kerzen 2 Ct. p. Stunde
700 » 4 » » »
1500 » 6 » » »

Kinley-Licht- u. Apparatebau-Ges. m. b. H.  
Frankfurt a. M.

Lieferung ab Fabrik in Dübendorf-Zürich

Generalvertreter: J. Weil-Olf in Basel

## Fourniture d'avoine

La fourniture d'avoine de la récolte de 1905 est mise au concours.

Les intéressés peuvent se procurer le cahier des charges relatif à cette fourniture auprès de l'office soussigné, auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la suscription «Soumission pour avoine», d'ici au 21 octobre 1905. Les soumissionnaires restent liés par leurs offres jusqu'au 25 octobre 1905. (2157.)

Berne, le 30 septembre 1905.

COMMISSARIAT CENTRAL DES GUERRES

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an Rudolf Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn etc.